

Arbeitsmaterial „Ein auf Vertrauen basiertes Arbeitsklima“

Der Miteinbezug der vielseitigen Sprachenrepertoires bedeutet auch, dass die Lehrpersonen verstärkt mit Sprachen konfrontiert sind, die sie nicht oder nur kaum verstehen. Von der Lehrperson wird in diesem Fall die Bereitschaft verlangt sich auf diese Situationen einzulassen. Hierfür muss eine Vertrauensbasis aufgebaut werden. Zunächst müssen die Schüler*innen lernen mit der Expertenposition umzugehen. Umgekehrt muss die Lehrperson die zeitweilige Abgabe der Expertenposition zulassen.

Die Aktivität ***Tierlaute in aller Welt*** ist eine Möglichkeit solche Situationen probeweise im Unterricht umzusetzen. Sie beschäftigt sich damit, wie Tierlaute in verschiedenen Sprachen lautmalerisch umgesetzt werden. Zunächst wird den Schüler*innen gezeigt, wie unterschiedlich (oder ähnlich) Tiere in verschiedenen Sprachen klingen können. Anschließend ergänzen die SchülerInnen weitere Sprachen aus ihren Sprachenrepertoires auf ihrem Arbeitsblatt. Indem sie die Tierlaute in ihren Erstsprachen vorstellen, werden sie zu Expert*innen für ihre jeweilige Erstsprache. Zumal es sich dabei um Tierlaute handelt, bleiben die gesammelten Ergebnisse für die Lehrkräfte dennoch weiter nachvollziehbar. Abschließend werden sämtliche Tierlaute auf einem weiteren Arbeitsblatt verschriftlicht.

Bellen weltweit

Wie klingen Hunde in 14 verschiedenen Sprachen?

BY JAMES CHAPMAN



Bellen weltweit

Wie klingen Hunde in 14 verschiedenen Sprachen?

BY JAMES CHAPMAN





**Katzen
klingen in
den meisten
Sprachen
fast gleich...**

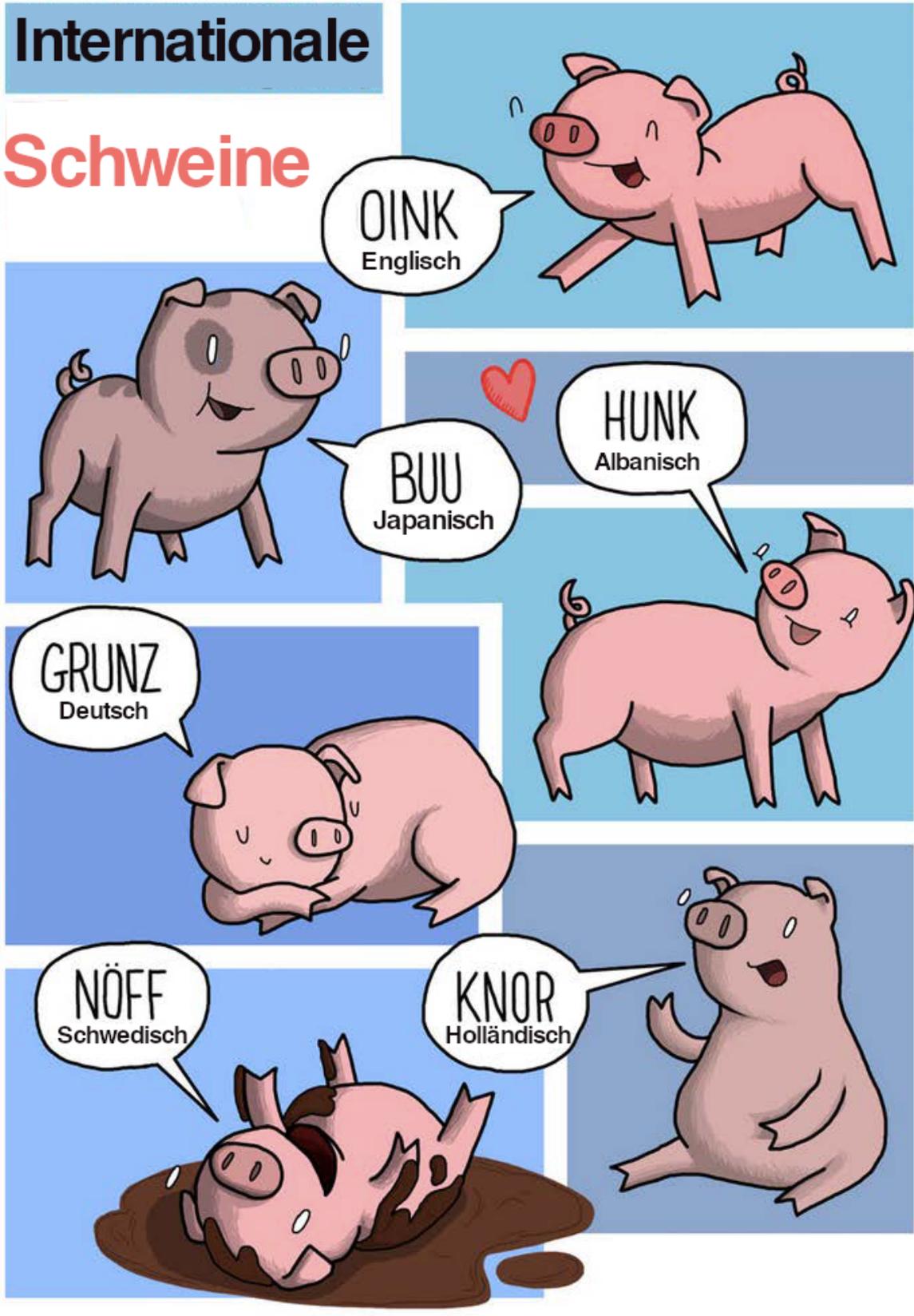






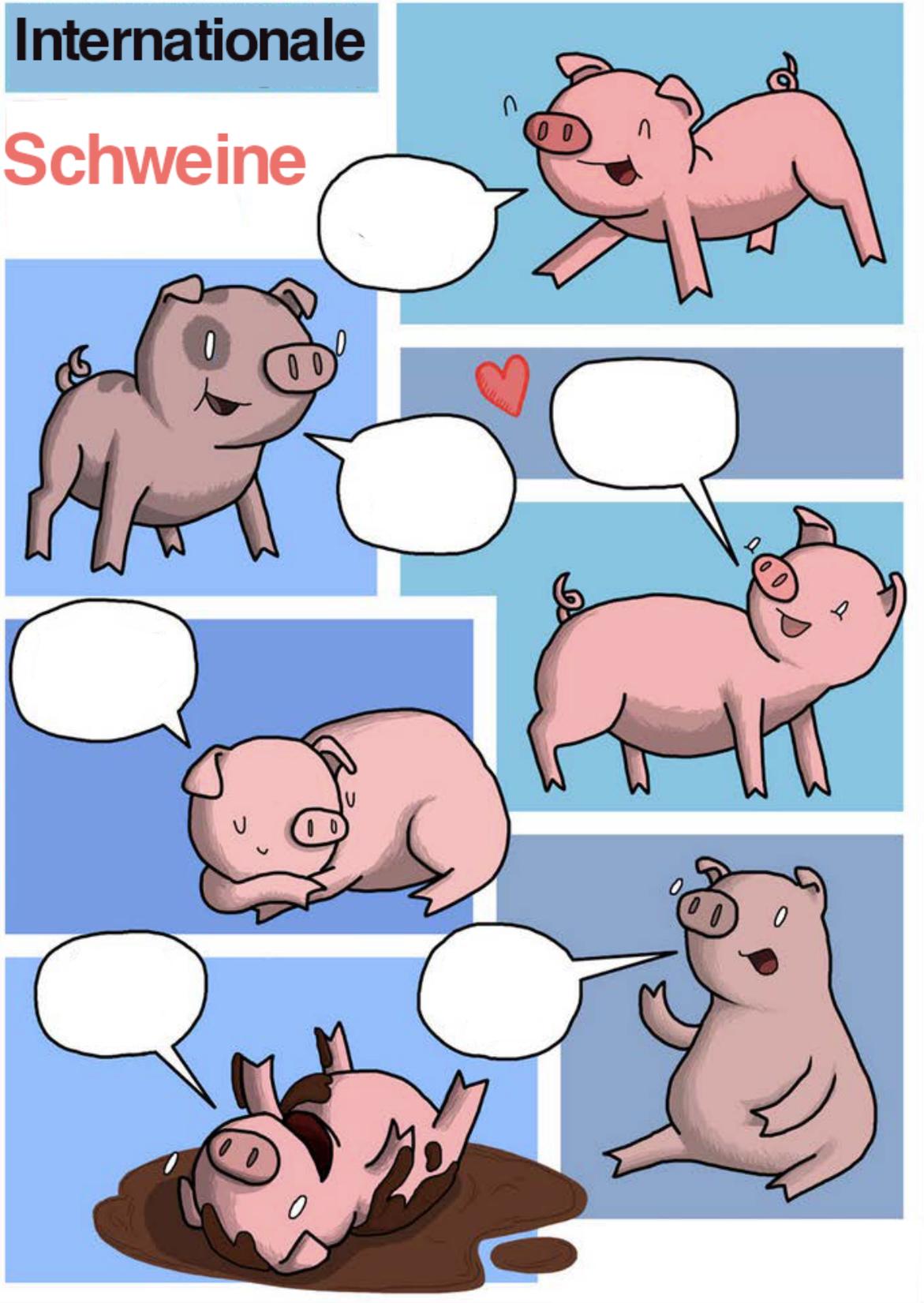
Internationale

Schweine



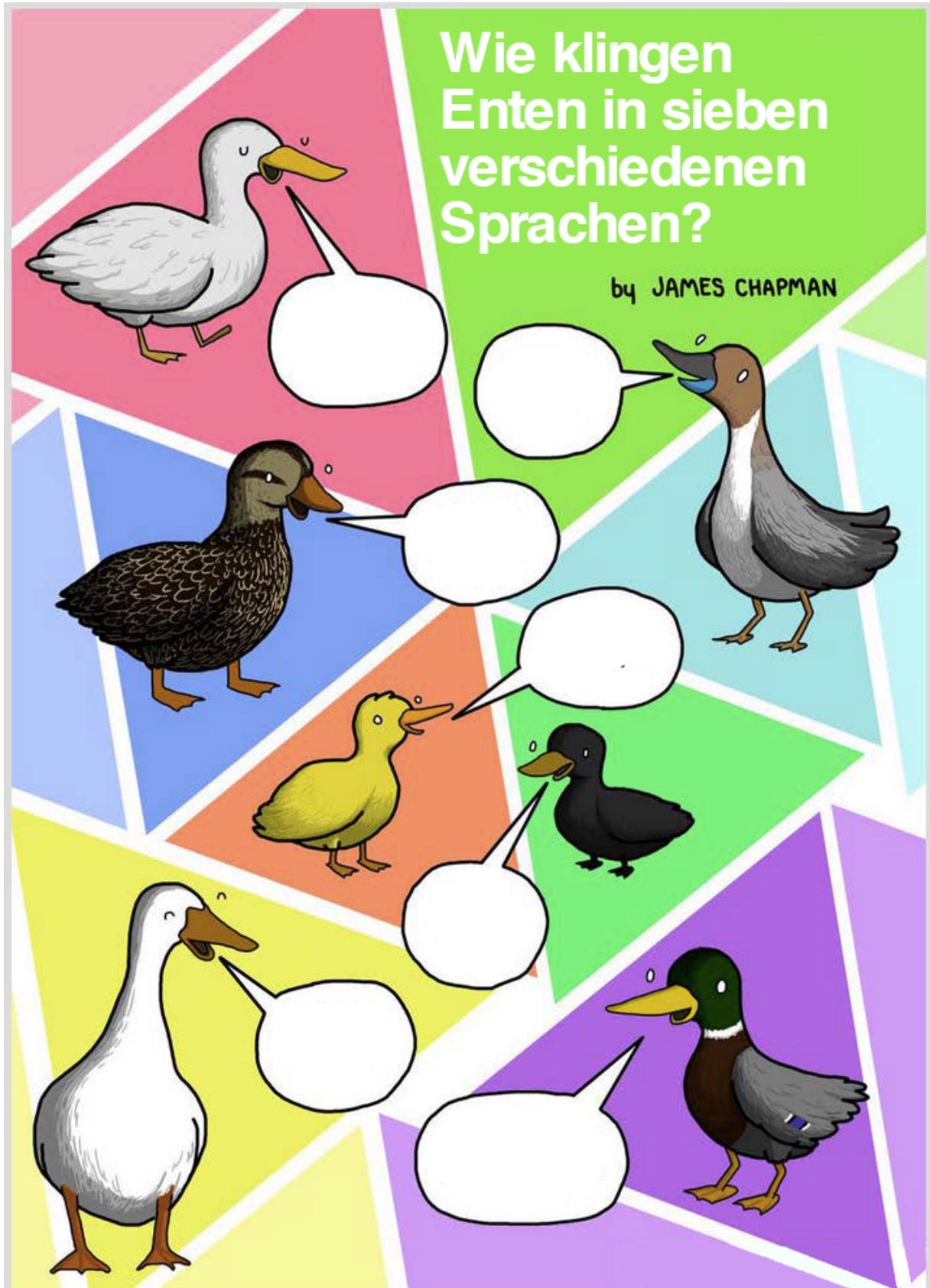
Internationale

Schweine



Kopiervorlage „Enten“ (entnommen aus: EURAC research: Sprachenvielfalt macht Schule/A lezione con più lingue. Materialpaket 2. Bozen: EURAC research 2019, https://sms-project.eurac.edu/wp-content/uploads/2019/05/Materialpaket_2.pdf 23.07.2020)









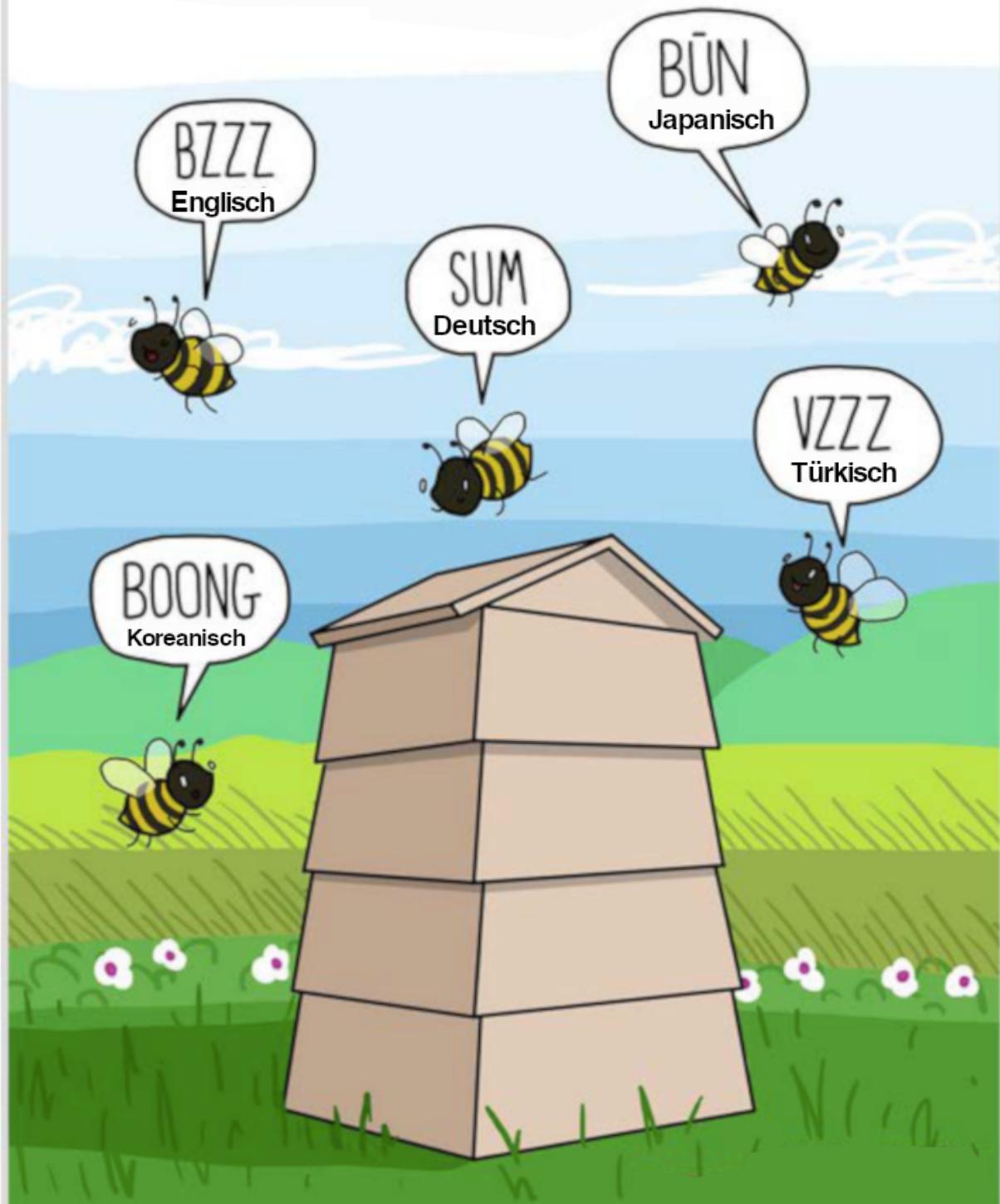
Kopiervorlage „Mäuse“ (entnommen aus: EURAC research: Sprachenvielfalt macht Schule/A lezione con più lingue. Materialpaket 2. Bozen: EURAC research 2019, https://sms-project.eurac.edu/wp-content/uploads/2019/05/Materialpaket_2.pdf 23.07.2020)



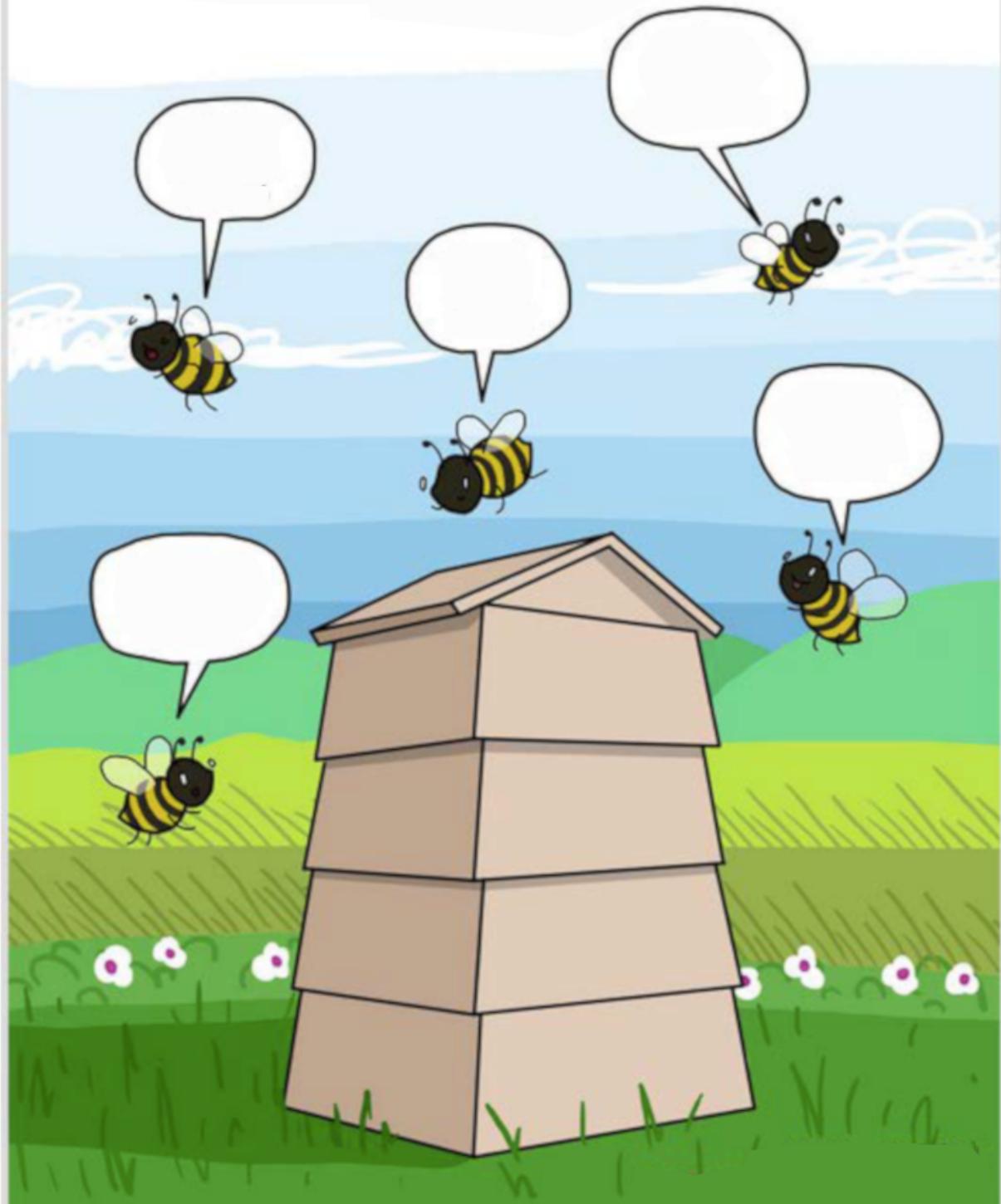
Kopiervorlage „Mäuse“ (entnommen aus: EURAC research: Sprachenvielfalt macht Schule/A lezione con più lingue. Materialpaket 2. Bozen: EURAC research 2019, https://sms-project.eurac.edu/wp-content/uploads/2019/05/Materialpaket_2.pdf 23.07.2020)



Wie klingen eigentlich Bienen?



Wie klingen eigentlich **Bienen**?



Wie klingen Hähne in anderen Sprachen?

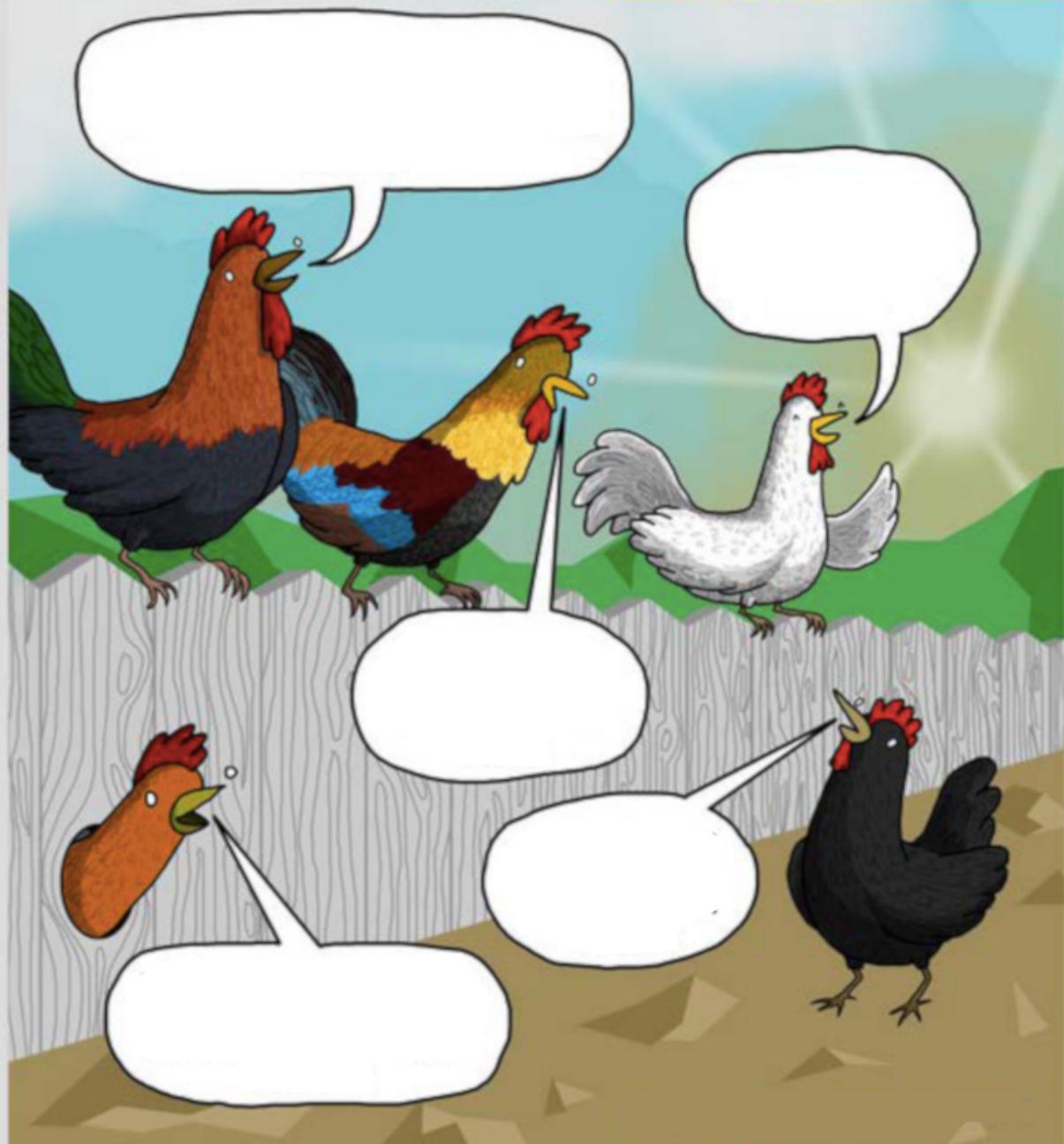
BY JAMES CHAPMAN



Kopiervorlage „Hähne“ (entnommen aus: EURAC research: Sprachenvielfalt macht Schule/A lezione con più lingue. Materialpaket 2. Bozen: EURAC research 2019, https://sms-project.eurac.edu/wp-content/uploads/2019/05/Materialpaket_2.pdf 23.07.2020)

Wie klingen Hähne in anderen Sprachen?

BY JAMES CHAPMAN



Kopiervorlage „Frösche“ (entnommen aus: EURAC research: Sprachenvielfalt macht Schule/A lezione con più lingue. Materialpaket 2. Bozen: EURAC research 2019, https://sms-project.eurac.edu/wp-content/uploads/2019/05/Materialpaket_2.pdf 23.07.2020)





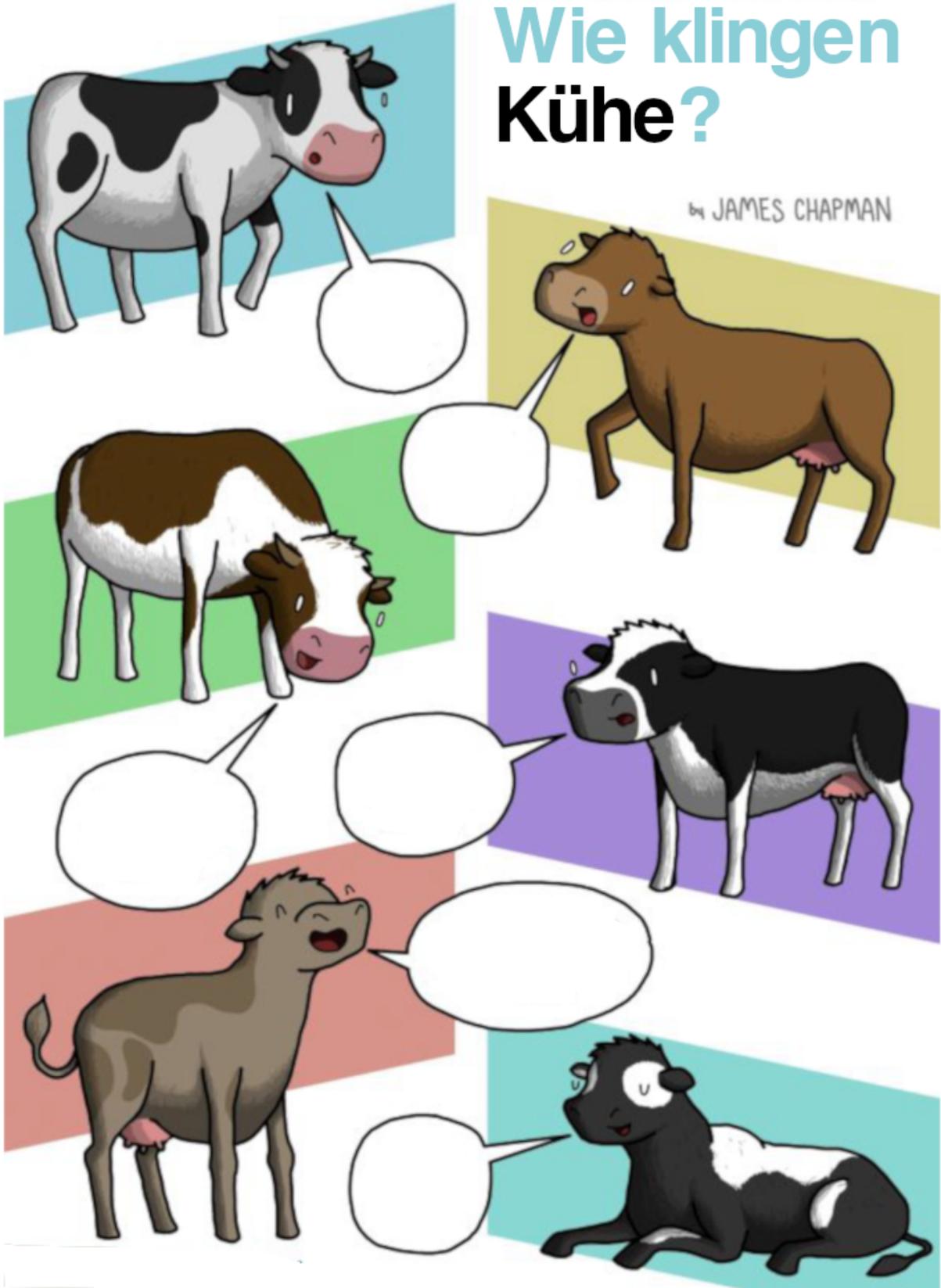
Wie klingen Kühe?

by JAMES CHAPMAN



Wie klingen Kühe?

by JAMES CHAPMAN



Kopiervorlage „Wie machen die Tiere in..? (Teil I)“ (entnommen aus: EURAC research: Sprachenvielfalt macht Schule/A lezione con più lingue. Materialpaket 2. Bozen: EURAC research 2019, https://sms-project.eurac.edu/wp-content/uploads/2019/05/Materialpaket_2.pdf 23.07.2020)

Wie machen die Tiere in...? -- 1

Welches Tier...	...macht was...	...in welcher Sprache?	(Tierlaut)	andere Beispiele?
Der Hund	bellt	auf Englisch:	Woof!	Bau! (Italienisch)
		auf Koreanisch:		Guau! (Spanisch)
Die Katze			Myau!	
		auf Japanisch:		
	grunzt	auf Albanisch:		
		auf Niederländisch:	Knor!	
Die Ente			Coin!	
		auf Estnisch:		

Kopiervorlage „Wie machen die Tiere in..? (Teil II)“ (entnommen aus: EURAC research: Sprachenvielfalt macht Schule/A lezione con più lingue. Materialpaket 2. Bozen: EURAC research 2019, https://sms-project.eurac.edu/wp-content/uploads/2019/05/Materialpaket_2.pdf 23.07.2020)

Wie machen die Tiere in...? -- 2

Welches Tier...	...macht was...	...in welcher Sprache?	(Tierlaut)	andere Beispiele?
Der Hund	bellt	auf Englisch:		Bau! (Italienisch)
		auf Koreanisch:		Guau! (Spanisch)
	wiehert	auf Dänisch:	Vrinsk!	
			Nyihaha!	
Die Biene		auf Türkisch:		
			Sum!	
	kräht	auf Französisch:		
			Cock-a-doodle-doo!	

Kopiervorlage „Wie machen die Tiere in..? (Teil III)“ (entnommen aus: EURAC research: Sprachenvielfalt macht Schule/A lezione con più lingue. Materialpaket 2. Bozen: EURAC research 2019, https://sms-project.eurac.edu/wp-content/uploads/2019/05/Materialpaket_2.pdf 23.07.2020)

Wie machen die Tiere in...? -- 3

Welches Tier...	...macht was...	...in welcher Sprache?	(Tierlaut)	andere Beispiele?
Der Hund	bellt	auf Englisch:		Bau! (Italienisch)
		auf Koreanisch:		Guau! (Spanisch)
Der Frosch			Kum Kum!	
		auf Thailändisch:		
	zwitschert		Tsioutsiou!	
		auf Spanisch:		
Die Maus		auf Italienisch:	Squitt!	
		auf Chinesisch:		

Weitere Aktivitäten

Die zweite Übung funktioniert im Prinzip wie das bekannte Spiel **Stille Post**. In diesem Fall verwenden die Schüler*innen allerdings ein Wort aus ihrer Erstsprache als Ausgangspunkt für die Aktivität. Bevor die Aktivität beginnt, teilt der Schüler oder die Schülerin der Lehrperson das Wort und seine Bedeutung mit. Nachdem das Wort die Runde in der Gruppe gemacht hat, korrigiert er oder sie gegebenenfalls die Aussprache und erklärt dem Plenum die Bedeutung des Wortes. So nimmt jeder Schüler und jede Schülerin im Lauf der Übung die Expertenposition ein.

In der dritten Übung **Namen-Scrabble** gilt es das eigene Sprachenrepertoire bestmöglich zu nutzen. Die Schüler*innen schreiben ihren Namen auf ein Blatt Papier und schneiden anschließend die einzelnen Buchstaben aus. Einzeln, zu zweit oder in Kleingruppen bilden sie mit ihren Buchstaben so viele Wörter wie möglich. Sie werden dazu angehalten sämtliche Sprachen aus ihren Repertoires zu nutzen um Wörter zu bilden. Dabei sind alle Sprachen ausdrücklich erlaubt. Die Schüler*innen werden selbst zu Expert*innen für die Sprachen aus ihrem Repertoire. Sie zählen selbstständig wie viele Wörter sie gefunden haben.